

**B E S C H L U S S V O R L A G E**  
**A N D E N**  
**K R E I S T A G**

**Tagesordnungspunkt: Feststellung des Jahresabschlusses, Festlegung der Ergebnisverwendung, Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2024**

---

**Beratungsfolge:**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau	17.06.2025	nicht öffentlich	Vorberatung
Kreisausschuss	23.06.2025	nicht öffentlich	Vorberatung
Kreistag	25.06.2025	öffentlich	Entscheidung

**Sachverhalt:**

Der Jahresabschluss 2024 wurde durch die Röber Hess Pimme GmbH geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung wurde am 31. März 2025 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gesellschaft schließt das Berichtsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 1.121.577,07 Euro ab. Demnach verbessert sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 1.983 TEuro.

Die gestiegenen Umsatzerlöse resultieren aus gestiegenen Einnahmen im Personennahverkehr, der Fahrzeuginstandsetzung und -vermietung sowie den sonstigen Umsatzerlösen. In den Umsatzerlösen aus Personennahverkehr enthalten sind periodenfremde Erlöse aus Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG (260 TEuro; Vorjahr 458 TEuro), aus der Zahlung nach Einnahmeaufteilung innerhalb des MDV sowie aus Billigkeitsleistungen aus dem ÖPNV-Rettungsschirm für 2023 (868 TEuro).

Der Anstieg der Materialkosten ist auf erhöhte Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+ 53 TEuro) zurückzuführen. Hierzu zählen insbesondere höhere Aufwendungen für Reifen und andere Ersatzteile (+ 223 TEuro). Gegenläufig wirken insbesondere gesunkene Kraftstoffkosten (- 100 TEuro). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um 968 TEuro. Ursächlich für den deutlichen Anstieg der Personalaufwendungen ist der neue Tarifvergütungsvertrag und die gestiegene Anzahl der Mitarbeiter infolge der Umsetzung neuer Projekte.

### Bilanz:

Das bilanzielle Gesamtvermögen steigt auf 21.300 TEuro (Vorjahr 20.423 TEuro). Aktivseitig sinkt das Anlagevermögen auf 11,9 Mio. Euro (Vorjahr: 13,9 Mio. Euro). Die Forderungen sinken ebenfalls um 921 TEuro, während die liquiden Mittel einen Anstieg um 3.753 TEuro zu verzeichnen haben. Wesentlicher Bestandteil des Cashflows sind die Ausgleichsleistung gemäß ÖDA.

Passivseitig kommt es bedingt durch den Jahresüberschuss zu einer Steigerung des Eigenkapitals. Weitere gestiegene Positionen sind die Rückstellungen (+ 91 TEuro) sowie Verbindlichkeiten (+ 448 TEuro). Die Liquiditätssituation sowie die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sind im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben. Die Eigenkapitalquote stieg auf 51 % (Vorjahr: 45,8 %).

### Lagebericht und Prognosebericht:

Das Wirtschaftsjahr 2024 war insbesondere durch die Auswirkungen des Deutschlandtickets, die gestiegenen Kosten sowie die Umsetzung verschiedener ÖPNV-Projekte geprägt.

Die Einführung des Deutschlandtickets zum 01.05.2023 führte zur Abwanderung der Kunden aus den teuren Abonnements. Die Anzahl der Deutschlandticketkunden stieg im Verlauf des Geschäftsjahres auf 3.000 Abonnenten. Die länderspezifischen Ausgleichsmechanismen basieren auch 2024 auf der Fortsetzung der Corona-Rettungsschirmsystematik, welche auf das Ausgangsjahr 2019 bezieht. Somit blieb die überproportional starke Kostenentwicklung unberücksichtigt. Trotz dieser Herausforderungen konnten wichtige Fortschritte wie Modernisierungsmaßnahmen der Infrastruktur, Fahrzeugbeschaffung sowie die Weiterentwicklung digitaler Angebote zur Verbesserung der Fahrgastinformation und des Ticketing-Prozesses erfolgreich vorangetrieben werden.

Im Geschäftsjahr 2024 konnte das Verkehrsangebot im Landkreis Altenburger Land mit der Umsetzung der zweiten ÖPNV-Projektstufe verstetigt werden. Die Nachfrage nach dem RufBus-Angebot blieb konstant hoch und übertraf die vorherigen Erwartungen.

Neben bestehenden Risiken, wie der Fachkräftegewinnung, Einschränkungen bei der Gewährung von Betriebskosten- und Investitionszuschüssen, beihilferechtlichen Änderungen sowie der Lohn- und Gehaltsentwicklung, besteht die Gefahr weiterer Umsatzrückgänge durch die Einführung zusätzlicher kostengünstiger Ticketmodelle. Falls die Ausgleichsmechanismen weiterhin auf das Basisjahr 2019 Bezug nehmen, steigt das Risiko der Kostenunterdeckung weiter an.

Die Gesellschafterversammlung hat sich in ihrer Sitzung am 12.05.2025 ausführlich zum Jahresabschluss 2024 beraten und der Feststellung, der Ergebnisverwendung und der Entlastung der Geschäftsführung sowie des Aufsichtsrates unter Gremienvorbehalt Zustimmung erteilt.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag des Landkreises Altenburger Land stimmt dem unter Gremienvorbehalt in der Gesellschafterversammlung der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH am 12.05.2025 gefassten Beschluss zum Jahresabschluss 2024 zu und beschließt:

1. Der geprüfte Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wird festgestellt und der Lagebericht der Geschäftsführung genehmigt.
2. Der Jahresüberschuss 2024 in Höhe von 1.121.577,07 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführerin, Frau Tatjana Bonert, wird Entlastung erteilt.
4. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2024 entlastet.

Uwe Melzer  
Landrat

**Anlage / Anlagen:**

THÜSAC Anhang\_2024  
THÜSAC Bestätigungsvermerk\_2024  
THÜSAC Bilanz 2024  
THÜSAC GuV 2024  
THÜSAC Lagebericht 2024

*Aufgeführte Anlagen stehen online im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung.*